

starken Raune vor Muthwillen und weidendem Vieh geschügt. Vielleicht entschließt man sich einmal auch, den Stuhl entsprechend zu überdachen oder doch den Winter über unter Verschalung zu bringen. Dermalen steht der Herzogsstuhl am Ufer eines Sees, denn in Folge des lange anhaltenden Regens ist vom Herzogsstuhle an bis Karnburg alles ein See.

(Statistisches aus Laibach.) Ueber Beruf, Erwerb und Beschäftigung der Bevölkerung Laibachs können wir an der Hand des bereits erwähnten «Oesterreichischen Städtebuches» Folgendes mittheilen: 1.) Mit dem geistlichen Stande in Verbindung 315 (150 Männer + 165 Weiber); 2.) active Hof-, Staats-, Landes-, Bezirks- oder Gemeindebeamte und deren Angehörige 1092 (532 + 560); 3.) Militär 1799 (1706 + 93); 4.) Lehrstand 371 (153 + 218); 5.) Schriftsteller und Redacteurs 19 (9 + 10); 6.) Schauspieler, Tänzer, Musiker, Sänger 122 (72 + 50); 7.) Maler und Bildhauer 26 (18 + 8); 8.) Architekten, Civilingenieure und Geometer 78 (30 + 48); 9.) Advocaten und Notare 208 (105 + 103); 10.) höhere Sanitätspersonen 157 (69 + 88); 11.) niedere Sanitätspersonen 77 (28 + 49); 12.) Diener bei Behörden 297 (147 + 150); 13.) Gendarmerie, Sicherheitspersonale und dergleichen 568 (310 + 258); 14.) Land- und Forstwirtschaftseigentümer 825 (511 + 314); 15.) Land- und Forstwirtschaftspächter 202 (143 + 59); 16.) Berg- und Hüttenwesen 33 (20 + 13); 17.) Industrie und Gewerbe 8214 (3840 + 4374); 18.) Handel 1972 (878 + 1094); 19.) Geldinstitute 83 (42 + 41); 20.) Personen- und Gütertransport zu Lande 1844 (1022 + 822); 21.) Personen- und Gütertransport zu Wasser 2 (2 + 0); 22.) Hausbesitzer 2486 (924 + 1562); 23.) Pensionisten 1346 (494 + 852); 24.) in Anstalten für Erziehung und Unterricht, Waisenhäusern u. 448 (211 + 237); 25.) in Wohlthätigkeits- und Humanitätsanstalten 779 (279 + 500); 26.) nicht beim Dienstgeber wohnende Bedienstete 721 (140 + 581); 27. Tagelöhner mit wechselnder Beschäftigung 1760 (821 + 939); 28.) Personen unbekanntes Erwerbes 440 (195 + 245). Innerhalb aller dieser Berufsgruppen gab es: 1.) Selbständige Personen 5464 (4128 Männer + 1336 Weiber); 2.) darin beschäftigte Beamte, Werkführer u. 739 (695 + 44); 3.) Arbeiter 6608 (3862 + 2746); 4.) Familienmitglieder 11097 (3858 + 7239); 5.) Hausdienerschaft 2376 (308 + 2068). 1676 Personen hatten neben dem Haupterwerbe auch einen Nebenerwerb. Hievon waren damit beschäftigt 1631 als selbständige Personen und 45 als Hilfspersonen. Von den 1631 selbständigen Personen: 3 Geistliche, 2 Beamte, 1 Schriftsteller, 3 aus der Gruppe der Schauspieler, Musiker, Tänzer und Sänger, 1 Advocat, 67 Land- und Forstwirte, 2 Berg- und Hüttenbesitzer, 631 Industrielle und Gewerbetreibende, 455 Handelsleute, 1 Personen- und Gütertransport-Unternehmer zu Lande, 456 Haus- und Rentenbesitzer, 9 Pensionisten. Von den 45 Hilfspersonen waren mit Nebenerwerben beschäftigt: 1 höhere Sanitätsperson, 21 Land- und Forstwirte, 21 Industrielle und Gewerbetreibende und 2 Personen- und Gütertransport-Unternehmer zu Lande. Als Nebenschäftigung diente 296 Personen die Landwirtschaft, 1380 Personen das Gewerbe oder der Handel.

(Theater.) «Der Hüttenbesitzer» ist so recht ein Typus aus unserer Zeit: ein Pöbel mit den Allüren eines Löwen. Wir wundern uns darum gar nicht, dass er überall Berehrerinnen findet, und freuen uns andererseits, dass die gestrige Vorstellung desselben in dem zweckentsprechend hergerichteten Schießstaatsale sehr zahlreich besucht war. Die drei Hauptpartien befanden sich in gewandten Händen. Fräulein Hartl (Claire) schien uns anfangs für die Rolle ihrer Gegnerin besser zu passen, erwies sich aber im Laufe des Abends als tüchtige und temperamentvolle Sprecherin, sowie auch Fräulein Stahl den spröden Charakter der Athenais ihrem Naturell anzupassen verstand. Herr Director Freund fasste den Titel-«Helden» mehr als Forgeron, denn als Maitre de forges auf, erzielte aber mit dieser nicht ganz unbegründeten Auffassung mit sammt seinen Partnerinnen einen lauten Erfolg. Die übrigen Betheiligten thaten je nach ihrer Individualität ersprießlich mit, obwohl wir nicht verschweigen wollen, dass die ganze Vorstellung in Folge der Nähe des Souffleurkastens einem verschobenen Schriftabzuge gleich, über den man zweimal mit der Bürste gefahren war. Die äußere Ausstattung war über Erwarten glänzend.

(Südbahn.) Bis Jahresfrist wird die Südbahn nach der jetzigen Verkehrsentwicklung die Höhe der vorjährigen Einnahmen erzielen. Dies bedeutet eine Verkehrs Zunahme, da der Pöagevertrag mit Laibach-Divača im zweiten Halbjahre einen Verlust von 250 000 fl. bewirkte. Im ganzen wird die Bilanz der Südbahn um 1 200 000 fl. günstiger als im Vorjahre sein, da Ersparungen in dieser Höhe gemacht werden.

(Der neue Garde-Capitän.) Zum Nachfolger des vor einigen Tagen verstorbenen Capitäns der ungarischen Leibgarde ist, wie aus Wien berichtet wird, der FML. Baron Josef von Becsey, gegenwärtig Stellvertreter des FML. Baron Ruhn, designiert. FML. von Becsey, welcher anlässlich des von

ihm erfochtenen Sieges bei Bandin-Ogjal im Jahre 1878 das Ritterkreuz des Theresien-Ordens erhielt, ist einer der rangältesten Feldmarschall-Lieutenants in der Armee.

(Zum Papst-Jubiläum.) Zwei aus Budapest kommende Extrazüge mit 646 ungarischen Pilgern haben gestern auf der Fahrt nach Rom die Station Laibach passiert.

(Das Werk des Kronprinzen.) Unter dem Vorsitze des Herrn Hofrathes J. Ritter von Weilen fand gestern abends in den Appartements des Herrn Landeshauptmannes Grafen Thurn eine Conferenz der Mitarbeiter für die Abtheilung «Krain» des unter dem Protectorate Sr. kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf erscheinenden Werkes «Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild» statt. Während der Conferenz ließ vom Kronprinzen Rudolf ein Begrüßungstelegramm ein, welches die Versammelten in der freudigsten Weise erregte. Nach der Conferenz fanden sich die Mitglieder derselben im Extrazimmer des Hotel «Elefant» zusammen, um dem Herrn Hofrath Ritter von Weilen Gesellschaft zu leisten und sich von demselben zu verabschieden. Hofrath Weilen verließ heute früh mit dem Courierzuge unsere Stadt, um noch heute in Görz die Conferenz mit den Mitarbeitern für die Abtheilung «Görz und Gradiska» abzuhalten. — Einen ausführlichen Bericht bringen wir morgen.

(Die philharmonische Gesellschaft) hält Samstag den 26. November, abends um 7 Uhr, in den Vereinslocalitäten im Fürstenhof, 2. Stock, ihre diesjährige Plenarversammlung ab. Tagesordnung: 1.) Bericht des Directors über das abgelaufene Vereinsjahr. 2.) Vorlage der Vereinsrechnung pro 1886/87. 3.) Revisionsbericht über die Vereinsrechnung pro 1886/87. 4.) Vorlage des Präliminäre für das Vereinsjahr 1887/88. 5.) Wahl des Gesellschaftsdirectors und der Directionsmitglieder. 6.) Allfällige, gemäß § 24 der Statuten anzumeldende Anträge der Mitglieder.

(Eifersuchtsdrama.) Aus Triest wird uns geschrieben: Ein blutiges Drama, das sich vorgestern hier zutrug, verursachte allgemeine Aufregung. Der Cassier der hiesigen Creditanstalts-Filiale, Enrico Mosetti, wurde in einem Hause der Via San Giovanni todt aufgefunden. Man vermuthete anfänglich, wie gestern telegraphisch gemeldet, einen Selbstmord; es liegt jedoch eine Eifersuchts-Tragödie vor. Mosetti wurde nämlich von der 18jährigen Schneiderin Maria Ribos, mit welcher er Beziehungen unterhielt, in ihre Wohnung geschieden, wo der Geliebte der Ribos, Vittorio Maffei, Cassabeamter der Creditanstalts-Filiale, versteckt war. Im Zimmer der Ribos spielte sich nun eine heftige Scene ab. Nach längerem Wortwechsel feuerte Maffei mehrere Schüsse auf Mosetti ab, während die Ribos dem Unglücklichen mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitt. Die gerichtliche Untersuchung ist im Zuge.

(Gemeindevahl.) Bei der Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Prem im Bezirke Adelsberg wurden Franz Jaidarsic, Wirt und Realitätenbesitzer in Prem, zum Gemeindevorsteher, Johann Fatur, Johann Gasparsic und Mathias Delleva, alle aus Prem, zu Gemeinderäthen gewählt.

(Verhaftung.) Aus Agram wird uns telegraphisch gemeldet: Der hiesige Advocat und ehemalige Landtagsabgeordneter Dr. Malec ist wegen Veruntreuung und Wechselfälschung verhaftet worden.

Neueste Post.

Original-Telegramme der «Laibacher Btg.»

Wien, 22. November. In der heute stattgehabten Schlussitzung der ungarischen Delegation sprach Minister Kállay den Dank des Kaisers aus für die Opferwilligkeit der Delegation (Ejen-Rufe) sowie den Dank der gemeinsamen Minister. Cardinal Haynald hielt die Schlussrede und dankte dem gemeinsamen Ministerium. Graf Szecsen sprach namens der Delegation dem Präsidium den Dank aus. Hierauf wurde die Session geschlossen.

Graz, 22. November. Bei den Gemeinderathswahlen im dritten Wahlkörper wurden gewählt: Dr. Kienzl, Harter, Dr. v. Labitschberg, Horwatsch und Konrad. Von 2608 Wahlberechtigten erschienen nur 143 an der Urne. — Don Alfonso und Gemahlin sind von hier nach England abgereist.

Prag, 22. November. Die Versammlung der deutschen Landtagsabgeordneten beschloß einstimmig das Fernbleiben vom Landtage. Der Oberst-Landmarschall wird von diesem Beschlusse verständigt werden.

Agram, 22. November. Der Landtag hat die Gesetzentwürfe in betreff der Suspendierung der Schwurgerichte in Presssachen und der weiteren Disponibilität der bei der politischen Reorganisation versetzten Verwaltungsbekanntem angenommen.

Paris, 22. November. Wie versichert wird, anerkannten Clemenceau, Freycinet, Floquet und Goblet in der gestrigen Conferenz übereinstimmend das Vorhandensein einer Präsidentenkrisis. Präsident Grévy schien diese Anschauung nicht zu theilen und erklärte,

er werde an die Mitwirkung anderer Politiker appellieren.

Paris, 22. November. Präsident Grévy empfing heute vormittags auch Le Royer, welcher sich gleich wie Briffon aussprach. Einem Gerüchte zufolge beruft Grévy morgen Ribot und andere politische Notabilitäten. Die Parlamentskreise commentieren lebhaft den Misserfolg der Schritte Grévy's bei hervorragenden Persönlichkeiten; allgemein wird geglaubt, dass eine Präsidentenkrise schwer vermeidbar ist.

Petersburg, 22. November. Der Zar empfing gestern den Domänen-Minister Ostrowski, den Marine-Minister Sestakov und Herrn Bobedonoscev. Zur äußeren Lage bemerken die Blätter, Russland müsse weder auf Deutschlands noch auf Frankreichs Hilfe rechnen, sich aber auch nicht um jeden Preis fernhalten und in wirtschaftlichen Fragen Deutschland mit gleicher Münze zahlen.

Volkswirtschaftliches.

Mudolfswert, 21. November. Die Durchschnitts-Preise stellten sich auf dem heutigen Markte wie folgt:

	fl.	kr.		fl.	kr.
Weizen per Hektoliter	6	50	Butter pr. Kilo	—	90
Korn	4	39	Eier pr. Stück	—	2
Gerste	4	54	Milch pr. Liter	—	8
Hafer	2	27	Rindfleisch pr. Kilo	—	40
Halbfrucht	4	54	Kalbfleisch	—	48
Heiden	4	6	Schweinefleisch	—	30
Hirse	1	40	Hähnchen pr. Stück	—	—
Kukuruz	4	6	Tauben	—	—
Erdäpfel pr. Meter-Ctr.	2	11	Heu pr. 100 Kilo	—	—
Linien pr. Hektoliter	—	—	Stroh 100	—	—
Erbsen	—	—	Holz, hartes, pr. Cubit-Fuß	2	13
Fisolen	—	—	Holz, weiches, pr. Cubit-Meter	—	—
Rindschmalz pr. Kilo	—	80	Wein, roth., pr. Eimer	6	—
Schweineschmalz	—	80	Wein, weiß. (neuer)	5	—
Speck, frisch	—	56			
Speck, geräuchert	—	80			

Verstorbene.

Den 21. November. Helena Boben, Schuhmachers-Tochter, 5 1/2 J., Maria-Theresienstraße 4, Diphtheritis.

Den 22. November. Anton Petric, Diurnisten-Sohn, 9 Tage, Triesterstraße 19, Schwäche.

Im Spitale:

Den 19. November. Franz Oerslar, Kaiserler, 53 J., Lungenentzündung.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

November	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Anhalt des Himmels	Regenfall in Millimetern
	7 U. Mg.	729,44	4,0	windstill	Nebel	4,80
	2 » N.	731,13	9,0	SW. schwach	bewölkt	Regen
	9 » Ab.	733,91	9,8	SW. schwach	bewölkt	

Morgens Nebel, nachmittags bewölkt, abends etwas gelichtet. Das Tagesmittel der Wärme 6,3°, um 3,3° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: J. Naglic.

Meine Danksagung.

(Amtlich beglaubigt.) Przemysl (Galizien). Ich litt an Augenwindel, Magenkrämpfen und Verstopfung, und von bloß drei Schachteln der so wirkungsvollen Apotheker R. Brandts Schweizerpillen wurde mir in allen Leiden leichter, und ich bekam einen guten Appetit zum Essen, und ich fühle mich vollkommen hergestellt. Innigen Dank. Adela Mildwurm. Unterzeichnet bestätigt die Repräsentanz der israel. Cultusgemeinde Przemysl (L. S.) — Apotheker R. Brandts Schweizerpillen sind a. Schachtel 70 kr. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz in rothem Felde und den Namenszug R. Brandts. (2939)

Es wird besonders vor den in Oesterreich vielfach existierenden falschen Schweizerpillen gewarnt, und haben sich die unglücklichen Käufer den entstehenden Schaden selbst zuzuschreiben.

Depôt der k. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1:75 000. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 kr.
Jg. v. Kleinmayr & Fel. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

(5) 48-47

MATTONI

GIESSHÜBLER

relativer alkalischer

SAUERBRUNN

bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk

erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Heinrich Mattoni, Karlsbad und Wien.